

Subject: FD & DARC Mikrowellemcontest DA2X/p  
From: Ralf Stieber, DL9DRA  
Date: Tue, 5 Jun 2018 21:40:03 +0200

Servus!

Nachdem wir ja schon im Vorfeld mit absolut professioneller Vorbereitung gegläntzt haben, will ich Euch das Ergebniss nicht vorenthalten. Wer die Prosa nicht mag, bitte gleich bis zum Ende scrollen für das Ergebniss oder hier abbrechen.

Die Sache fing schon gut an. Nachdem wir bei 30 Grad im Schatten mehrmals auf dem Mast waren, um die Probeantennen zu befestigen, meinte es Petrus gut mit uns und schickte Freitagnachmittag etwas Regen zur Abkühlung. Warum aber in einer Stunde die ganze Monatsration kam, ist im Nachgang nicht mehr klärbar. Zumindest verzögerte sich auf diese Art die Anreise am Freitagabend etwas, da in Dresden-Klotzsche spontan eine neue Seenplatte entstand. Hätte alles sehr idyllisch ausgesehen, wenn nicht in einem See mittig eine Straßenbahn geparkt hätte. Egal, Fieldday sollte auf dem Eichberg stattfinden! Der Aufbau begann Freitagabend noch und lief zügig an. Aber schon bald zeigte sich, dass wir hier im Testfeld der Mythbusters angekommen waren:

- Proper preparation prevents piss poor performance! -> Aber doch nicht bei uns. Der Mast hat doch schon immer und überhaupt... Nur bisher waren da keine 4 x 35 Element 23 cm - Yagis an der Spitze. Da die Yagis an ein GFK-Rohr sollten, hatten wir einen Kunststoffadapter von Mast zu GFK dabei. Ohne Antennen ging es ja noch, aber mit Antennen sah dies eher wie ein Knicktrinkröhrchen aus. Egal, nicht nur die Verbindung ist flexibel, nein, wir sind es auch. Also ein zweites GFK-Rohr zur Versteifung mit Kabelbindern dran gefriemelt. Nicht schön, aber selten! Jetzt konnte man den Mast anheben. Also ging es los.

- Es kommt nicht auf die Länge an! - Als der Mastfuss und die letzte Antenne noch am Boden waren, aber die Mitte in über 2 m Höhe, beschlich uns dann ein Ahnung, so wird das nix. Also alles wieder in die Horizontale, Mast um 25 % gekürzt und einen neuen Versuch gestartet. Sieh da, schon stand der Mast. Etwas weniger, ist scheinbar manchmal etwas mehr...

- Wer eine PA hat und mehrere Yagis mit vielen Elementen, der kann ganz viele QSOs machen! -> Nun ja, die Messlatte liegt nach dem Event nicht besonders hoch. 0,1 QSO pro Element in 24 Stunden muss man erst einmal unterbieten. Wir haben noch während des Contest die Kabel nachgemessen, sämtlich Fehlerquellen diskutiert, ganz viel Theorie bemüht, aber es half alles nichts. Es erschienen einfach nicht mehr Stationen auf 23 cm. Als die Contest-Station vom Erzgebirgskamm mit ähnlich erschreckender Seriennummer auftauchte, haben wir dann an mangelnde Ausbreitung geglaubt.

Wer viel misst, misst viel Mist! -> Wir haben dies ja im Vorfeld extensiv betrieben. Auf dem FD-Platz haben wir am GFK-Schiebemast einfach die 15 m lange Hühnerleiter festgemacht und daran 2 x 25m Draht mit etwas Strick verspannt. Die Schenkellänge passte so gut in die Gegebenheiten vor Ort und die Hühnerleiter reichte bis zu einer Sitzbank in der Nähe des Fußpunktes. Hier durfte dann der fernsteuerbare Antennentuner wohnen. Frei nach dem Tip vom BCC-Reflektor (Nicht messen, sondern einfach funken!) wurde dann mal versucht, die Antenne mit dem Tuner anzupassen. Es gingen irgendwie alle Bänder, nur auf 15 m und 10 m waren die Signale 3 S-Stufen leiser, als ohne Tuner. Hmmm, was nun. Einfach mal den externen Tuner auf Bypass und den internen Tuner benutzt. Voila, die Signale waren OK und gehört wurde man auch. Hier siegte dann die Faulheit und es blieb einfach so.

Die höhere Form von funken, ist: funken lassen! -> Noch etwas, was funktioniert hat. Wir haben einfach Irina zum Anfang an die KW-Station gesetzt, regelmäßig die Verpflegung geprüft und den Generator hin und wieder aufgefüllt. So hat das

System für KW gut funktioniert. Nur einmal musste kurz das Notfallsystem greifen. Somit hat Irina den Sitzfleischtest für die WRTC erfolgreich bestanden.

So völlig unbeachtet lief nebenher die Versorgung. Auch ohne Plan hat es irgendwie geklappt und es war immer für alle Gäste ausreichend da. Der Aufbau des Wohnwagens und der Einbau des Shacks ging zügig und routiniert von statten. Unser Dank gilt allen Helfern und Besuchern. Es war insgesamt eine runde Sache.

Contest : IARU Field-Day R1 (DARC)  
 Callsign : DA2X/P  
 Mode : CW  
 Category : Multi Operator - Single Transmitter (MS)  
 Overlay : Restricted  
 Band(s) : All bands (AB)  
 Class : Low Power (LP)  
 Locator : JO61XE  
 Operating time : 23h18

BAND	QSO	DUP	DXC	POINTS	AVG
160	94	0	20	331	3.52
80	182	1	28	619	3.40
40	231	0	38	705	3.05
20	216	4	38	646	2.99
15	120	3	32	380	3.17
10	66	0	23	196	2.97
TOTAL	909	8	179	2877	3.17

TOTAL SCORE : 514 983

Operators und Helfer :

DB3UN, DL3VCO, DL5JJ, DL8DYL, DL9DRA, DM4KL, DM7XX, DO1ISE, DO4MV, Monique

73

Ralf, DL9DRA